

Gommern, Ortsteil Leitzkau, Sachsen – Anhalt, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Kurfürstentum Sachsen / protestantisch.

Von 1564 bis 1945 war Leitzkau im Besitz
der Familie von Münchhausen.

Heute ist Leitzkau ein Ortsteil der Stadt Gommern,
Landkreis Jerichower Land, Bundesland Sachsen – Anhalt.

In Leitzkau:

Eine Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

-1630 Gertraut Gensicke / die „Gubensche“ genannt. Verbrannt
bis Gertraut Gensicke war bereits im Jahr 1614 als Zauberin
1632 in Leitzkau besagt worden.
Diese Besagung blieb ohne Folgen.
Anfang Oktober 1630 besagten mehrere Personen erneut
Gertraut Gensicke.
Auf ihre Aussagen im Verhör am 06. April 1632 verfügte
die Juristenfakultät Wittenberg Befragung, Protokoll
und Konfrontation mit den Zeugen.
In weiterer Belehrung stimmte die Juristenfakultät Wittenberg
der Anwendung der Folter zu.
Unter der Folter legte die Beschuldigte ein Geständnis ab.
Die Juristenfakultät Wittenberg fällte nun
das Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Das Urteil wurde am 04. Mai 1632 vollstreckt.
Das Verfahren führte das kursächsische Amt Gommern
mit dem kurbrandenburgischen Patrimonialgericht
„Haus Leitzkau“
(gehörte zur Grundherrschaft der Familie von Münchhausen)
unter Leitung von Johann Schartowen.

Quelle: Wilde, Manfred:

Die Zauberei- und Hexenprozesse in Kursachsen.
Böhlau Verlag Köln Weimar Wien 2003,
S. 155, S.502

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com